

Einreicher: Der Vorsitzende

Antrag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt folgenden Antrag an die Stadtvertretung zu stellen:

Betreff: Stelle Kinderschutzbund

Die Stadtvertretung möge beschließen:

Die Stadtvertretung anerkennt die Notwendigkeit und Unabweisbarkeit einer Stelle zur Gestaltung des „Offenen Treffs“ des Deutschen Kinderschutzbundes. In diesem Zusammenhang fordert die Stadtvertretung die Verwaltung auf, im Entwurf des Haushaltsplanes 2012 eine Stelle im Umfang von 15 Wochenstunden über den bisherigen Rahmen des Budgets Jugend hinaus abzubilden.

Begründung:

Der Jugendhilfeausschuss sieht in der begleitenden Arbeit zum pädagogischen Mittagstisch ein einmaliges Angebot, dass im Trägerverbund ansonsten nicht vorgehalten wird. Gleichzeitig anerkennt der Jugendhilfeausschuss die professionelle Arbeit. Nach dem Wegfall der Förderung und dem Einsatz von Eigenmitteln des Vereins in großem Umfang kann diese im Trägerverbund ansonsten einmalige Leistung ohne öffentliche Förderung nicht mehr beibehalten werden. Daher anerkennt der Jugendhilfeausschuss die Notwendigkeit und Unabweisbarkeit der Maßnahme.

Begründung:

Der JHA hatte den Vorsitzenden und seinen Stellvertreter beauftragt, vor Ort nach Lösungsmöglichkeiten für den Erhalt der Freizeitgestaltung beim DKSB zu prüfen. Die Vorsitzenden informierten den JHA und dieser forderte den Vorsitzenden auf, einen entsprechenden Antrag vorzulegen.

Peter Brill

Einreicher: Der Vorsitzende

Antrag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt folgenden Antrag an die Stadtvertretung zu stellen:

Betreff: Förderung der Mehrgenerationenarbeit im Stadtteiltreff Krebsförden

Die Stadtvertretung möge beschließen:

Die Stadtvertretung anerkennt die Notwendigkeit und Unabweisbarkeit einer Stelle zur Gestaltung der generationsübergreifenden Arbeit im Caritas-Stadtteiltreff Krebsförden. In diesem Zusammenhang fordert die Stadtvertretung die Verwaltung auf, im Entwurf des Haushaltsplanes 2012 eine Stelle im Umfang von 20 Wochenstunden über den bisherigen Rahmen des Budgets Soziales hinaus abzubilden.

Begründung:

Im Caritas Stadtteiltreff Krebsförden wird generationsübergreifende Arbeit angeboten. Die Einrichtung entstand auf Grundlage eines Stadtvertreterbeschlusses zur Zusammenlegung der Jugendfreizeiteinrichtung und der Seniorenbegegnungsstätte. In der Einrichtung hat sich eine professionelle generationsübergreifende und gemeinwesenorientierte Arbeit etabliert. Die Landeshauptstadt Schwerin beteiligt sich hier finanziell ausschließlich mit einer Stelle aus dem Bereich der Jugendsozialarbeit im Umfang von 0,75 VbE. Die zweite Stelle im Umfang von 0,75 VbE wird bis Ende 2011 durch das Erzbistum Hamburg finanziell abgebildet. Diese Stelle ist befristet und läuft zum 31.12.2011 aus. Eine Finanzierung dieser Stelle zur Absicherung der Senioren- und Gemeinwesenarbeit erfolgt durch die Landeshauptstadt Schwerin bisher nicht.

Der Jugendhilfeausschuss anerkennt die Notwendigkeit und Unabweisbarkeit der Maßnahme.

Begründung:

Der JHA forderte den Vorsitzenden auf, einen entsprechenden Antrag vorzulegen.

Peter Brill